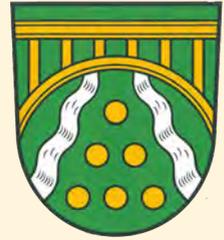


Amtsblatt Gemeinde Geratal



Ortsteile: **Frankenhain · Geraberg · Geschwenda · Gossel · Gräfenroda · Liebenstein**

3. Jahrgang

Freitag, den 13. August 2021

Nr. 16

FreiluftKulturFestival Ilm-Kreis

02.09. bis 05.09.



KONZERT

Synchron - die Live Band
Fr 03.09. - 19:30 Uhr



COMEDY

Die Geliebte meines Mannes
Do 02.09. - 19:30 Uhr



KONZERT

Katharina Herz
Do 02.09. - 15:00 Uhr



KONZERT

Celtic Rock Circus
Sa 04.09. - 19:30 Uhr



FAMILIE

Völlig verzaubert So 05.09. - 14 Uhr



KONZERT

**Frühschoppen mit den
Rehbachtalern**
So 05.09. - 10:00 Uhr

LÜTSCHER TALSPERRE

FREILUFT.theater am Ufer der Talsperre

Amtlicher Teil

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Geratal

Mitteilungen

Ausschreibung

zur Betreuung eines 24-Stunden-Dorfladens in der Gemeinde Geratal Ortsteil Geschwenda frühestens ab dem 01.01.2022

Die Gemeinde Geratal möchte im Ortsteil Geschwenda einen digitalen Nahversorgungsmarkt errichten. Nahversorgung bedeutet ein Angebot von Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs. Durch die Errichtung und den Betrieb des digitalen Nahversorgungsmarktes soll es möglich sein, die kommunale Lebensmittelversorgung 24 Stunden, 7 Tage pro Woche sicherzustellen.

Dazu wird ein Betreiber frühestens ab dem 01.01.2022 gesucht. Bewerbungen können sich Privatpersonen, Vereine und Verbände, Gesellschaften und Ähnliche.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31.08.2021 an die Gemeinde Geratal, An der Glashütte 3 in 99330 Geratal oder per Mail an info@gemeinde-geratal.de.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Gemeindeverwaltung Geratal Tel.-Nr. 036205 933-0.

Alle Informationen finden Sie auch unter www.buergerbeauftragter-thueringen.de.

Dr. Kurt Herzberg

Der Bürgerbeauftragte des Freistaats Thüringen

Postanschrift: Postfach 90 04 55, 99107 Erfurt
Besucheranschrift: Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt
Telefon 0361 57 3113871 • Fax 0361 57 3113872
Internet: www.buergerbeauftragter-thueringen.de
E-Mail: post@buergerbeauftragter-thueringen.de
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der parlamentarisch gewählten Bürgerbeauftragten Deutschlands

Stündliche Führungen zum „Tag des offenen Denkmals“

Angebote des Stasi-Unterlagen-Archivs Erfurt

Zu den Erfurter Denkmaltagen öffnet das Stasi-Unterlagen-Archiv, das sich am Außengelände der Bundesgartenschau 2021 auf dem Erfurter Petersberg befindet, am Samstag, 11. September 2021, in der Unteren Kaserne der Zitadelle Petersberg die Türen. Das Bauwerk aus dem 17. Jahrhundert ist für eine Besichtigung geöffnet.

Das Erfurter Stasi-Unterlagen-Archiv verwahrt rund 4,5 Regalkilometer Akten, etwa 1,7 Millionen Karteikarten sowie zahlreiche Fotos, Filme und Dias. Im Informations- und Dokumentationszentrum kann die Ausstellung „Sicherungsbereich DDR“ besichtigt werden.

Im Rahmen der stündlichen Archivführungen (14 Uhr bis 17 Uhr mit begrenzter Teilnehmerzahl) werden Ziele, Methoden und Strukturen der DDR-Geheimpolizei sowie die Arbeit und der Umgang mit den Stasi-Unterlagen erläutert.

Eine kleine Zusatzausstellung zeigt das Wirken der Stasi bei den Internationalen Gartenbauausstellungen der DDR (IGA) in Erfurt. Es besteht die Möglichkeit einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen.

Ein gültiges Personaldokument ist erforderlich. Für interessierte Schulen oder andere Bildungseinrichtungen werden entsprechende Publikationen bereitgehalten. Einblicke in das Stasi-Unterlagen-Archiv anhand spezieller Themen ermöglichen die kostenlosen Dokumentenhefte.

Termin: Samstag, 11.09.2021, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt
Petersberg Haus 19, 99084 Erfurt

Anmeldungen sind nicht erforderlich.
Der Eintritt ist frei.

Alrun Tauché, Leiterin Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt

Hinweis:

Aufgrund des Hygienekonzeptes können

- * max. 20 Besucher zeitgleich die Ausstellung besichtigen.
- * max. 10 Besucher an einer Archivführung teilnehmen

Bitte beachten Sie die vor Ort geltenden Hygienevorschriften und bringen Sie Ihren eigenen Mund-Nasen-Schutz mit.

Amtliche Bekanntmachungen anderer Institutionen und Einrichtungen



DER BÜRGERBEAUFTRAGTE
DES FREISTAATS THÜRINGEN

INFORMATION

Sprechtag des Bürgerbeauftragten in Arnstadt

Sie verstehen Ihren amtlichen Bescheid nicht? Sie haben sich im Labyrinth der Ämter und Behörden verlaufen und brauchen Unterstützung? Oder Sie benötigen einfach nur eine Information oder Auskunft und wissen aber nicht, an wen Sie sich wenden können?

Der Bürgerbeauftragte des Freistaats Thüringen hilft Bürgerinnen und Bürgern in allen Fällen, in denen sie von einer Handlung der öffentlichen Verwaltung betroffen sind. Er schaut genau hin, überprüft, berät und unterstützt Bürgerinnen und Bürger in Verwaltungsangelegenheiten.

Jeder hat das Recht, sich an den Bürgerbeauftragten zu wenden. Seine Hilfe ist kostenlos.

Der Sprechtag wird am

**14.09.2021 ab 9:00 Uhr
im Landratsamt Ilm-Kreis, Raum 240
Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt**

durchgeführt.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir darum, dass Interessierte zuvor einen **persönlichen Gesprächstermin** unter der Telefonnummer **0361/57 3113871** vereinbaren.

Sie können sich auch gern schriftlich oder telefonisch an den Bürgerbeauftragten wenden.

Nichtamtlicher Teil

Gemeinde Geratal

Kindertagesstätten

Zuckertütenfest der „Roten Schmetterlinge“

Die Schule kann (nun endlich) kommen!

Geschwenda/Suhl. Die Vorschülerinnen und Vorschüler vom Kindergarten „Pfiifikus“ aus Geschwenda haben mit ihrem Zuckertütenfest den Übergang in die Schule eingeläutet. Die „Roten Schmetterlinge“ erlebten einen großartigen Tag, der einige Überraschungen für sie bereithalten sollte. Schon einige Wochen zuvor, streuten Elfen Zaubersamen aus. Aus ihnen sollten im Laufe der Zeit die heiß begehrten Zuckertüten wachsen. Doch was ist das? Wenige Tage vor dem Fest waren plötzlich alle Zuckertüten verschwunden, vermutlich durch die Elfen.

Aber der Reihe nach ...

Am 23. Juli machte sich die Gruppe nach dem gemeinsamen Frühstück auf ins Planetarium nach Suhl. Die Gemeinde Geratal stellte zwei Kleinbusse für die Fahrt zur Verfügung- herzlichen Dank dafür. Für die Mädchen und Jungen wartete dort ein spannender Film - „**Plani und Wuschel retten die Sterne**“. In einer Weltraum-Polizei-Rakete machen sich die beiden Planetariumskobolde auf den Weg an der Milchstraße entlang, um den Sternedieb doch noch zu finden und die gestohlenen Sterne wieder zu befreien. Mehr möchten wir an dieser Stelle jedoch nicht verraten.

Wieder im Kindergarten angekommen, stärkten sich die Kinder und machten sich anschließend auf die Suche nach den Zuckertüten. Die Elfen hatten eine geheimnisvolle Schatzkarte für eine Schnitzeljagd hinterlassen. Nach einigen Aufgaben, wie bspw. Tannenzapfenweitwurf & auf einem Bein hüpfend fand die Gruppe, die in selbst gebatikten T-Shirts unterwegs war, den Weg ins Waldbad von Geschwenda. Auch das unerklärliche Fehlen einer Station konnte diesem Vorhaben nichts anhaben. Hier fanden die „Roten Schmetterlinge“ dann endlich ihre Zuckertüten.

Neben dankenden Worten gab es von den Eltern ein schönes und nachhaltiges Geschenk für den Kindergarten. Auf dem selbst gebauten Holzpferd, das an die Kita-Leiterin Franziska Möller & die Erzieherin Marika Mothes überreicht wurde, sind die Namen aller

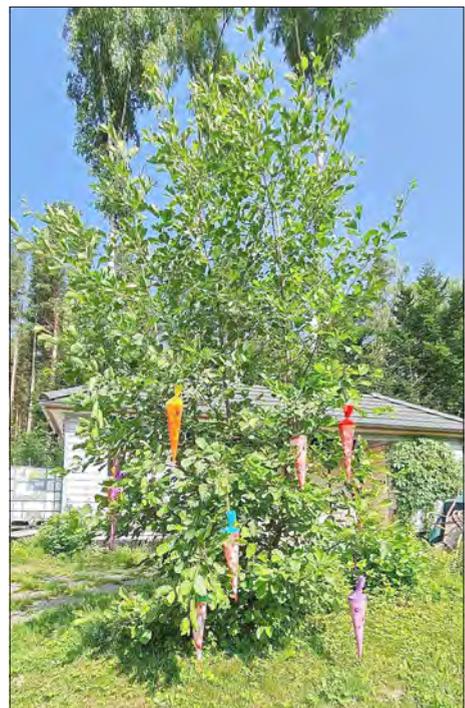


Kindergartenabgänger*Innen und der passende Spruch „Wir reiten aus“ verewigt.

Nach einer kurzen Stärkung mit Muffins und selbstgebacken Kuchen stand dem „Plitsch-Platsch-Badespaß“ im kleinen Becken des Waldbades nichts mehr im Wege. Am Abend gab es dann Kulinarisches vom Grill. Zu fortgeschrittener Stunde wurde natürlich, wie es sich für ein solches Fest gehört, die Klampfe ausgepackt und eine tolle romantische Stimmung erzeugt. Besonders freuten sich die Kinder, dass auch ihre Erzieherinnen Annette und Marika an den abendlichen Feierlichkeiten teilnahmen. Auch die ehemalige Erzieherin Iruta unterbrach ihren Ruhestand & kam auf einen Sprung beim Fest vorbei.

Dieser unvergessliche Tag war für die „Roten Schmetterlinge“ der gebührende Abschluss einer ereignisreichen und wirklich schönen Kindergartenzeit. Ein großes Dankeschön geht an die Erzieherinnen der Kita „Pfiifikus“ für die offensichtlich gute Arbeit ;-). Die Schule kann nun endlich kommen!

Die Eltern der Vorschülerinnen und Vorschüler



Feuerwehr

Rüstzugübung der Feuerwehr Geratal

Schon um 07:00 Uhr am Morgen des 31.07.2021 kam Bewegung in die Gerätehäuser Frankenhain und Gräfenroda, lange bevor in den Ortsteilen Geschwenda, Gossel und Gräfenroda die Sirenen und Melder gingen und die Einsatzkräfte zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen Crawinkel und Gossel gerufen wurden. Es wurden Darsteller mit Verletzungsmustern geschminkt, Verpflegung für die ca. 40 Übungsteilnehmer gepackt sowie die präparierten Fahrzeuge zum Ort der Einsatzübung verbracht.

Zum ersten Mal sollten die beiden Teileinheiten Geschwenda und Gräfenroda, welche in der Gemeinde Geratal für die Technische Hilfeleistung zuständig sind, ein komplexes Unfallszenario im Zugrahen absolvieren. Unterstützung erhielten sie hierbei von den Einsatzkräften vom Standort Gossel, in deren Nähe die Einsatzübung stattfand.

Um den Realismus weiter zu erhöhen, wurden ebenfalls 6 Auszubildende des ASB sowie des DRK, inklusive dreier Rettungswagen und ein Notarzt, in die Übung integriert.

Gegen 09:45 Uhr waren alle Vorbereitungen abgeschlossen. Ortsbrandmeister Ronny Eckold prüfte noch einmal das gestellte Szenario, bevor er kurz vor 10:00 Uhr der Leitstelle grünes Licht zur Alarmierung der Einsatzkräfte gab.

Aufgrund der geografischen Lage der Einsatzstelle, war die Ortsteilwehr Gossel als erste der um 10:04 Uhr zeitgleich alarmierten Wehren vor Ort.

Den Einsatzkräften bot sich folgendes Bild:

Ein Crossfahrzeug kollidierte mit einem Landwirtschaftsfahrzeug, während es bei einem weiteren Crossfahrzeug, vermutlich beim Versuch auszuweichen, zum Überschlag kam. Vorgefunden wurden die beiden Fahrzeugführer, welche in ihren Fahrzeugen eingeklemmt waren, ein Beifahrer sowie eine aus dem überschlagenen Fahrzeug geschleuderte Person, welche auf dem Feld lag. Zusätzlich befand sich auch der unter Schock stehende Fahrer des Landwirtschaftsfahrzeuges an der Unfallstelle.

Es wurde mit ersten Maßnahmen wie der Absicherung der Einsatzstelle, des Erstellens eines Lagebildes sowie der Betreuung und ersten Behandlung der Verletzten begonnen. Unter anderem wurde direkt die Reanimation der aus dem Fahrzeug geschleuderten Person eingeleitet, bei welcher später nur noch der Tod festgestellt werden konnte.

Zwischenzeitlich traf auch der Führungsdienst der Feuerwehr Geratal, vertreten durch Martin Knapp, an der Einsatzstelle ein, welcher durch den Einheitsführer der Ortsteilwehr Gossel, Erik Sieboldt, über die aktuelle Lage in Kenntnis gesetzt wurde. Die Einsatzleitung ging daraufhin an den Führungsdienst über.

Im Anschluss trafen die Kräfte des Rüstzuges Geratal mit dem HLF 10 aus Gräfenroda, dicht gefolgt vom LF 8/6, dem MZF sowie dem TLF 4000 aus Geschwenda an der Unfallstelle ein. Die Einheitsführer wurden vor Ort vom Einsatzleiter in die Lage eingewiesen.

Die Einsatzleitung entschied nun, mehrere Abschnitte zu bilden, bei welchen der Einheitsführer des HLF 10, Dennys Hahn, den Abschnitt „PKW Stand“ und die Einheitsführerin des LF 8/6, Anne-Kathrin Weiß, den Abschnitt „PKW Dachlage“ übernahm. Den dritten gebildeten Abschnitt „Verletztenorganisation“ führte der Notarzt Martin Wolf.

Der inzwischen eingetroffene Rettungsdienst teilte alle Verletzten in Form einer sogenannten Triage nach dem Grad Ihrer Verletzungen ein, sodass alle Abschnitte mit der Befreiung der Patienten, in Kooperation mit dem Rettungsdienst, beginnen konnten. Zur Betreuung des unter Schock stehenden Fahrers des Landwirtschaftsfahrzeuges, wurden weitere Einsatzkräfte der Feuerwehr abgestellt, bis dieser dem Rettungsdienst zum eigens dafür eingerichteten Patientensammelplatz übergeben werden konnte. Der Notarzt legte fest, dass einer der verunfallten Kraftfahrer mit einem Rettungshubschrauber abtransportiert werden muss, da eine Verlegung im Rettungswagen aufgrund der Schwere seiner Verletzungen zu lang gedauert hätte.

Michael Hartmann, der Einheitsführer des TLF 4000 aus Geschwenda, wurde damit beauftragt, gemeinsam mit seiner Besatzung, einen Hubschrauberlandeplatz einzurichten, was auch umgehend umgesetzt wurde.

Ziel der Übung war es in erster Linie, das Zusammenwirken der Ortsteilwehren Geschwenda und Gräfenroda im Rahmen des Rüstzugalarms laut der Alarm- und Ausrückeordnung der Feu-

erwehr Geratal zu trainieren. Zudem sollten in zahlreichen Ausbildungen vertiefte Inhalte angewandt werden. So war es kein Zufall, dass das Übungskonzept ein zeitverzögertes Eintreffen des Rettungsdienstes vorsah, damit die Feuerwehren unter anderem auch die Erstversorgung der Verletzten übernehmen und somit ihr in Ausbildungen vermitteltes Wissen zur Anwendung bringen konnten.

Auch der Bürgermeister der Gemeinde Geratal, Dominik Straube, nutzte die Gelegenheit, sich von der Einsatzbereitschaft seiner Feuerwehr zu überzeugen, sowie im Anschluss einige Berufungen und Beförderungen durchzuführen.

Wir bedanken uns bei allen Einsatzkräften der Feuerwehr Geratal, welche an dieser Übung teilgenommen haben; dem Team unter der Leitung von Steve Grünke, welches für die Vorbereitungen verantwortlich war; dem Landratsamt und dem Team der Leitstelle, vertreten durch die Beobachter Sven Litzmann und Jörg Henneberg; dem Notarzt Martin Wolf; der vorbereitenden Ärztin Dr. med. Maxi Seeber und der Ausbildungsverantwortlichen und Praxisanleiterin des ASB Anja Scheunemann, welche gemeinsam das Schminken der realistischen Verletzungsmuster übernommen haben; den Auszubildendeteams des ASB und des DRK, dem Bürgermeister der Gemeinde Geratal, Dominik Straube sowie den Verantwortlichen für die Foto- und Videodokumentation.

Danke für die sehr gute Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie die technisch versierte Abarbeitung der vorgegebenen Lage.

Janett Grünke

Pressesprecherin Feuerwehr Geratal



Vorbereitete Verpflegung für die Teilnehmer, Quelle: Fw Geratal



Quelle: Fw Geratal



Quelle: Fw Geratal



Quelle: Jörg Henneberg



Quelle: Fw Geratal



Quelle: Jörg Henneberg



Verletzungsmuster realistisch dargestellt, Quelle: Fw Geratal



Quelle: Jörg Henneberg



Quelle: Jörg Henneberg



Quelle: Jörg Henneberg



Quelle: Jörg Henneberg



Alle Übungsteilnehmer, Quelle: Jörg Henneberg



Team der Auszubildenden, Quelle: Anja Scheunemann



Berufungen und Beförderungen, Quelle: Fw Geratal

Sonstige Mitteilungen

Evang.-Luth. Pfarramt Gräfenroda - Geschwenda

Tel. 036205/ 76468

info@pfarramt-graefenroda.de

Bitte beachten Sie die geltenden Infektionsschutzbestimmungen.

15.08.2021, 11. So. nach Trinitatis

10:00 Uhr Geschwenda, Gottesdienst

22.08.2021, 12. So. n. Trinitatis

10:00 Uhr Frankenhain, Gottesdienst

29.08.2021, 13. So. n. Trinitatis

10:00 Uhr Liebenstein, Gottesdienst

Donnerstag, 26.08.2021 17:00 Uhr in Gräfenroda

Orgelkonzert der Bachwoche Ohrdruf mit Valentin Rouget, Zürich

Bitte beachten Sie auch unsere neue Website:

www.pfarramt-graefenroda.de

Evang.-Luth. Pfarramt Crawinkel

Pfarrer Ralf Kühlwetter-Uhle ist telefonisch zu erreichen unter:
0151/ 28379739**05.09.2021 14. Sonntag nach Trinitatis**

11:00 Uhr Gossel, Gottesdienst

Ortsteil Gräfenroda

Kindertageseinrichtung



Rückblick Juni/Juli 2021

Am 1. Juni, bei herrlichem Sommersonnenwetter, machten sich die Regenbogenkinder mit ihren Erzieherinnen und dem Hausmeister Christian auf zu einer spannenden Schatzsuche zu den Teichen und zum Kammbergglöckchen und ließen Ballons mit den besten Wünschen zum Internationalen Kindertag für alle Kinder dieser Welt in den Himmel steigen.





„Werden wir eine Antwort auf unseren Ballongruß erhalten“? war die bange Frage aller.

Dann folgten spannungsvolle Tage des Wartens. Dem Wunsch, dass einer der 50 Luftballons einem Empfänger in die Hände gelangt, ging in Erfüllung.

Der Ostwind hatte den Ballon an die Westgrenze zu Hessen, 97 km von Gräfenroda entfernt, nach Buttlar zu Familie Reinhard, getragen. Dem Telefonat über die Landung folgte ein Kartengruß an die Kindergartenkinder und Erzieherinnen. Doch nicht nur Grüße sandte die Finderfamilie. „Wir spendieren allen 52 Kindern und den Erzieherinnen eine Portion Eis und schicken dafür das Geld.“

Die selbstlose Spende traf in den darauffolgenden Tagen ein. Die Rückmeldung an Familie Reinhard mit dem großen Dankeschön erfolgte zeitnah und öffentlich.

Zum Familienfest am 09.07.2021 konnten alle Kinder das köstliche Eis aus der Gräfenrodaer Eismanufaktur genießen.

Was für eine schöne Aktion!



Zuckertütenfest der Wackelzähne

Das Zuckertütenfest ist keine Erfindung der Neuzeit - im Gegenteil - in den neuen Bundesländern wird dieses Brauchtum seit über 50 Jahren gepflegt. Einer Legende nach soll diese Zuckertüte an einem Zuckertütenbaum wachsen.

Mit einem erlebnisreichen Zuckertütenfest wurden die „Wackelzähne“ unter der Leitung ihrer Erzieherin Franziska Gleichmann am 02.07.2021 aus dem Kindergarten verabschiedet.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Eltern für die gelungenen Gruppengeschenke, der Organisation und den liebevollen Verköstigungen an diesem Tag.

Damit endet ein wichtiger Lebensabschnitt - die Kindergartenzeit. Wir wünschen nun allen Schulanfängern bis zum Schulbeginn noch fröhliche Wochen in unserem Kindergarten, eine schöne Schuleinführung und einen guten Start in die Grundschule.



Familientag am 09.07.2021

Corona bedingt musste das diesjährige Familienfest zwei Mal verschoben werden. Am Freitag, dem 18.06.2021 war es dann so weit. Alles war für unseren Abenteuerspielplatz vorbereitet, bis der Dauerregen einsetzte.

Das Fest wurde in unsere St. Laurentius Kirche verlegt, was der Freude über das Puppenspiel „Rumpelstilzchen“ mit Herrn Jörg Schmid vom Rodaer Kleinkunstverein und den bunten Aktivitäten mit Kindern und Eltern keinen Abbruch tat.

Köstliche Bratwürste konnten durch die Fleischerei Heyder-Burmeister aus Gehlberg trotz alledem gebraten werden und das Eis der Eismanufaktur Gräfenroda schmeckte selbst bei Regen. Im Namen des gesamten Teams danken wir allen fleißigen Helfern für die tatkräftige Unterstützung bei den Vorbereitungen und allen großzügigen Sponsoren für das angenehme Fest.

Das Regenbogenteam mit Simone Haun





Veranstaltungen

Einladung zur Ausstellung zum 150. Jahrestag der Inbetriebnahme der Glashütte Gräfenroda

Werte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Geratal,
werte Besucher und Gäste!

Aus Anlass des 150. Jahrestages der Inbetriebnahme der Glashütte Gräfenroda haben die Mitglieder der Interessengemeinschaft „Glaswerk Gräfenroda“ eine kleine Ausstellung im „Haus Grevenrot“, dem Sitz des Heimatmuseums, aufgebaut und laden Sie herzlich zu einem Besuch ein.

Auf 11 Schautafeln werden Fakten und Zusammenhänge aus der Geschichte des Glaswerkes dargestellt. Ausgestellt sind in der Hauptsache Sortimente aus 121 Jahren Glashüttenarbeit in Gräfenroda, als Seltenheiten Glasdachrinnen für die Stalinallee in Berlin und Akkumulatorenkästen für den britischen Markt.

Da das Glaswerk in der Erinnerung auch oft mit den Betriebsferienlagern verknüpft ist, haben wir versucht, eine Bildgalerie und Chronologie dieser Ferienlager zu erstellen. Hierzu fehlen aber noch einige Orte, Namen und Jahreszahlen und wir bitten um Ihre Mithilfe.

Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, dem 05.09.2021, 10.00 Uhr, geöffnet ist an diesem Tag bis 19.00 Uhr.

Desweiteren ist sie den ganzen Monat September 2021 jeweils Montag und Mittwoch von 10.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr sowie nach Absprache geöffnet.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns einen Blick auf die Erzeugnisse zu werfen, welche einstmal von Gräfenroda in die ganze Welt gingen und mit denen unsere Vorfahren und wir unser Geld verdienten.

Und lassen Sie uns dazu auch etwas plaudern über die Arbeit und das Leben in einer alten Glashütte.

Die Interessengemeinschaft „Glaswerk Gräfenroda“



Herzliche Einladung zur Krabbelgruppe

Liebe Familien,

zu einer Krabbel- und Spielstunde möchten wir Sie mit Ihren Kindern gerne einladen.

Beginnend mit dem 23.08.2021 und fortlaufend mit dem letzten Montag im Monat öffnen wir unsere Türen für Kleinstkinder (ab ca. 6. Monat), für Kinder bis 2 Jahre und natürlich für Ihre Bezugsperson.

Mit kleinen Spielereien und Liedern, einer kleinen Andacht und Zeit für Gespräche bleibt genug Freiraum zum Kennenlernen. Wir freuen uns auf Sie.

Das Regenbogenteam



Wann?

23.08.2021

Zeitraum:

9:30 Uhr - 10:30 Uhr

Wo?

Neue Straße 4
99330 Geratal
OT Gräfenroda

Kontakt:

Evangelischer Kindergarten
"Regenbogen"

Neue Straße 4
99330 Geratal

Telefon:
036205 76258

E-Mail:
ev.kiga.graefenroda@t-online.de

Homepage:
evang-kindergarten-graefenroda.de



Ortsteil Geraberg

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Geratal, Kleinbreitenbach, Plaue und Rippersroda

Pfarramt

Dorfplan 11

99331 Geratal OT Geraberg

E-Mail: geratal@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Pfarrer: Kersten Spantig 03677 / 466762

Anliegen in Sachen Kinder- und Jugendarbeit:

Frau C. Riekehr tel. unter 0157 / 56333488

Anliegen in Sachen kirchgemeindlicher Verwaltung:

Frau B. Carls tel. unter 03677 / 466762

dienstags und donnerstags ist das Büro jeweils von 09:00 - 12:00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Geraberg geöffnet

Wir laden herzlich ein:

Sonntag, 15. August

10:00 Plaue

Gottesdienst

Müller

14:00 Angelroda

Gottesdienst

Müller

Nächster Redaktionsschluss

Mittwoch, den 18.08.2021

Nächster Erscheinungstermin

Freitag, den 27.08.2021

Sonntag, 22. August

10:00	Elgersburg	Gottesdienst	Meinig
10:00	Geraberg	Gottesdienst	Spantig
14:30	Rippersroda	Gottesdienst	Meinig

Sonntag, 29. August

10:00	Kleinbreitenbach	Gottesdienst	Meinig
10:00	Martinroda	Gottesdienst	Spantig

Gruppen und Kreise verabreden sich selbstständig.

Bei Rückfragen bitte im Pfarramt melden!

Bankverbindungen

Kirchgemeinde Geratal:
DE97 8405 1010 1140 0025 93
Kirchgemeinde Plaue:
DE45 8405 1010 1833 0003 38
Kirchgemeinde Kleinbreitenbach:
DE49 8405 1010 1010 1681 81
Sparkasse Arnstadt - Ilmenau
BIC: HELADEF1ILK

Vereine und Verbände**Seniorentagespflege Geraberg**

Einen Ausflug nach Gehlberg unternahm die Gruppe der Senioren Wohngemeinschaft „Casa Anna“ am vergangenen Donnerstag. Es war ein toller Nachmittag in Gehlberg, die Senioren waren im Museumspark haben dort gemütlich Kaffee gemacht und anschließend wurde das Wildereremuseum, die Heimatstube und das Wettermuseum besucht. Der Thüringer Museumspark ist sehr zu empfehlen. Es hat Allen sehr gut gefallen.



<https://thueringer-museumspark.de/>

**Impressum****Amtsblatt der Gemeinde Geratal**

Herausgeber: Gemeinde Geratal **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Sabrina Krauß, Gemeinde Geratal, An der Glashütte 3, 99330 Geratal, Tel. (036205) 9 33-0, Fax (036205) 9 33 33, E-mail: info@gemeinde-geratal.de, Internet: www.gemeinde-geratal.de **Verantwortlich für nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Ronald Koch, erreichbar unter Tel.: 0175 / 5951012, E-Mail: r.koch@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene

HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** In der Regel 14tägig. Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Geratal (Ortsteile Frankenhain, Geraberg, Geschwenda, Gossel, Gräfenroda und Liebenstein). Auf die kostenlose Verteilung besteht kein Rechtsanspruch. Das Amtsblatt steht spätestens am Erscheinungstag online auf der Internetseite der Gemeinde unter www.gemeinde-geratal.de zur Ansicht bereit oder kann an den Auslagestellen der Kommune abgeholt werden. Im Bedarfsfall können Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellt werden. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Sommerfest in der Seniorentagespflege Geraberg

In den vergangenen beiden Wochen feierten die Senioren der Tagespflege jeweils ein kleines Sommerfest. Durch die aktuelle Pandemiesituation leider diesmal in 2 Gruppen und ohne Angehörige. Trotz allem war der Spaß und die Freude nicht zu übersehen. Bei selbst gemachter Zuckerwatte, Musik und strahlendem Sonnenschein wurde viel gesungen, gelacht und getanzt.



„Sport Frei!“ hieß es in der
vergangenen Woche in der
Betreuten Wohnanlage
Casa Martha in Gräfenroda



Gemeinsam mit den Kindern des evangelischen Kindergartens Regenbogen feierten die Senioren ein kleines Sportfest. Bei allerlei Stationen wie Wasserbombenweitwurf, Knobelspielen, Dosenwerfen usw. wurde viel gelacht und sich gemeinsam „sportlich“ betätigt. Im Anschluss ruhten sich die Senioren in den Strandkörben aus und es gab für alle zum Mittag Thüringer Bratwurst und Kartoffelsalat.



Aus der Arbeit der Geraberger Heimatfreunde

!!! Vorschau !!!

Wir bereiten uns auf die Durchführung des Denkmaltages am 12. September 2021 vor.

Es werden wieder Führungen im Pochwerk der Braunsteinmühle angeboten. Eine Fotoausstellung lädt zum Verweilen ein.

Der Musikverein bietet musikalische Umrahmung.

Für Speisen und Getränke wird gesorgt.

Alles soll unter Einhaltung der dann geltenden Hygienebestimmungen stattfinden.

Wir freuen uns auf Sie als interessierte Besucher.

Die Geraberger Heimatfreunde

Wir haben anlässlich 775 Jahre Gera(-berg) in der Chronik geblättert:

- 1351 vor 650 Jahren:** Eisengruben und Eisenhammer werden erwähnt, damit gab es auch schon sog. Hammerschmiede
- 1641 vor 380 Jahren:** Ein erstes Schulgebäude wird erwähnt (jetziges Thermometermuseum). Einen Schulmeister gab es schon länger (ca. 1515)-Unterricht fand im Pfarrhaus oder in der Schenke statt.
- 1666 vor 355 Jahren:** auch hier wurden Frauen als Hexen verbrannt
- 1791 vor 230 Jahren** bis ca. 1860 war eine erste Hauptzeit des Manganerz-Bergbaus.
- 1846 vor 175 Jahren:** Hochwasser im Januar.
- 1866 vor 155 Jahren:** Gründung der Feuerwehr.
- 1871 vor 150 Jahren:** Gründung eines Braunsteinvereins.
- 1876 vor 145 Jahren:** Fabrikant Just beginnt mit der Kofferproduktion.
- 1886 vor 135 Jahren:** Gründung der Fa. Keiner, Schramm & Co., die Thermometer- und Glasinstrumentenfabrik Carl Kellner existierte bereits.
- 1891 vor 130 Jahren:** Gründung eines Spielmannszuges.
- 1896 vor 125 Jahren** baut Herr Riemann eine eigene Porzellanfabrik oberhalb des „Hammers“ (ehem. Edeka-Gelände).
- 1901 vor 120 Jahren:** Gründung des Arbeitergesangsvereins „Freie Sänger“ und die Arbeitersportbewegung als Nachfolge vom Turnverband.
- 1906 vor 115 Jahren:** Bau einer 4. Schule und Einrichtung einer Kleinkinderbewahranstalt im sog. Neuen Haus
- 1911 vor 110 Jahren:** Gründung der Kofferfabrik Sauerbrey und Bau der Straße Elgersburg-Arlesberg-Geschwenda.
- 1921 vor 100 Jahren:** Gründung der Fa. Anthroposan in Berlin. Später Umzug der Firma nach Geraberg.
- 1926 vor 95 Jahren:** Einweihung eines Sportplatzes oberhalb der Glashütte.
- 1941 vor 80 Jahren:** ein Kindergarten wird in der ehemaligen Schule am Kirchberg eingerichtet.
- 1946 vor 75 Jahren** wird nach Enteignungen das Thermometerwerk Geraberg (TWG) gegründet.
Hochwasser in Geraberg.

Fortsetzung folgt.

Die Geraberger Heimatfreunde

Ortsteil Geschwenda

Vereine und Verbände

Kleingärtnerverein „Sonnenblick“ e.V. Geschwenda

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Geratal,

ein florierendes Vereinsleben ist die Seele eines aktiven Gemeindelebens.

Wir, der Kleingärtnerverein „Sonnenblick“ e.V. Geschwenda, sind ein gemeinnütziger Traditionsverein, der sich die Förderung der Kleingärtnerie in Geschwenda zur Aufgabe macht und im Jahr 2022 sein 80-jähriges Bestehen feiert.

Dazu möchten wir Ihnen gern einen kleinen Einblick in unser langes Vereinsleben geben.

Als ein Traditionsverein, welcher von Anfang an die Kleingärtnerie pflegt, können wir auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurückblicken.

Anfangen hat alles nach der Vereinsgründung im Oktober 1942 und dem Abschluss des 1. Hauptpachtvertrages zwischen der damaligen Gemeinde Geschwenda und unserem Verein, damals noch als „Kleingartengemeinschaft Geschwenda“.

Am Anfang unserer Tätigkeiten stand während des Krieges und kurz danach die Versorgung der Bevölkerung mit Obst und Gemüse im Vordergrund. In den folgenden Jahren entwickelten wir dann ein reges Vereinsleben mit alljährlichen Sommerfesten.

War bis 1959 unser Kleingärtnerverein eher eine Kleingartengemeinschaft, so wandelte sich ab 1960 diese in eine Sparte des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK) um. Bis zur Auflösung des VKSK 1990 erfüllten wir als Vereinsmitglieder unseren gesellschaftlichen Auftrag bei der Versorgung der DDR-Bevölkerung mit frischen Obst und Gemüse.

Mit der Neugründung und Eintragung unseres Kleingärtnervereins „Sonnenblick“ e.V. Geschwenda als gemeinnützigen Verein 1990 zum Zwecke der Förderung der Kleingärtnerie erhielten wir unseren heutigen Namen.

Stolz sind wir auf unsere Kleingartenanlage „Sonnenblick“, welche von etliche Vorsitzende und zahlreichen Pächter in all den Jahren liebevoll gepflegt wurde. Viele Jahre lang waren unsere Parzellen in regelrechten „Familienbesitz“ und Wartelisten existierten bis weit in die 1980er Jahre.

Mit Erneuerung unser Wasseranlage und der Verlegung der Wasserleitung in die Erde im Jahr 1963 konnten wir die Wasserversorgung der Parzellen in der Gartenanlage wesentlich verbessern.

Unter langer Planung und Vorbereitung haben wir dann 1989 mit dem Bau unserer Stromanlage zur Versorgung der Parzellen mit einen Elektroanschluss begonnen.

Der Bau von Wasserleitung und Stromanlage, welchen wir durch zahlreiche Arbeitseinsätze und mit vielen helfenden Händen durchgeführt haben, sorgt auch heute noch dafür, dass jede Parzelle mit einem Brauchwasseranschluss und fast die Hälfte der Kleingärten mit einem Stromanschluss versehen ist.

Alljährliche Höhepunkte in unseren Vereinsleben sind unsere Sommerfeste, die auch gern von Nichtmitgliedern besucht werden. Als Vorstand haben wir uns jedes Jahr immer wieder neue Attraktionen einfallen lassen, um allen anwesenden Gästen und Vereinsmitgliedern einen schönen Nachmittag zu bieten. Nur im letzten Jahr konnten wir schweren Herzens bedingt durch Corona unser Gartenfest nicht in seiner bekannten Form veranstalten. Unsere Kleingartenanlage „Sonnenblick“, die am südlichen Rand des Ortsteils Geschwenda liegt, ist durch die Autobahnanbindung an die A71 gut zu erreichen. Mit einer ruhigen und entspannenden Lage lädt sie uns Mitglieder und ihre Besucher zur Erholung und gemütlichen Zusammenkunft während der jährlichen Gartensaison ein.

Unser Vereinsgelände umfasst 152 Kleingärten mit einer durchschnittlich Grundstücksgröße von ca. 180 m². Aktuell besteht unser Verein aus 74 Mitgliedern jeglicher Altersklassen.

Leider geht es uns wie vielen anderen Vereinen auch, das wir mit sinkenden Mitgliederzahlen, Überalterung oder sogar Aufgabe kämpfen müssen. Auch unsere Mitglieder werden immer älter und die Suche nach jungen Kleingärtnern gestaltet sich

zunehmend schwierig. Zusätzlich kommt es durch Alter, Krankheit, Wegzug oder Unvereinbarkeit mit dem Job immer wieder zu Kündigungen verpachteter Gartenparzellen und somit sinkenden Mitgliederzahlen.

Da dieser Trend in den letzten Jahren bei uns zu einem hohen Leerstand an unverpachteten Gartenparzellen führte, haben wir uns dennoch das Ziel gesetzt, unser vielfältiges Vereinsleben nicht einschlafen zu lassen und unseren stolzen Traditionsverein weiter am Leben zu erhalten. Während in den größeren Ballungsgebieten wie Erfurt, Arnstadt und Ilmenau teilweise bis zu 10 Jahre Wartezeiten auf einen Pachtgarten bestehen, sind wir ständig auf der Suche nach neuen Kleingärtnern, die ihre Ideen für eine Erholungsoase im Grünen bei uns verwirklichen möchten.

Auch wenn in der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie die Nachfrage nach einem erholsamen Platz im Grünen wieder gestiegen ist und wir schon einige ungenutzte Kleingärten in liebevolle Hände übergeben konnten, haben wir weiterhin in unserer Kleingartenanlage einen hohen Leerstand an Gartenparzellen zu verzeichnen. Diesen Umstand versuchen wir seit mehreren Monaten mit Beiträgen in den sozialen Medien auszugleichen. Da jedoch nicht für jeden Bürger oder jede Bürgerin die Möglichkeit einer Internetnutzung besteht, möchten wir auf diesem Weg etwas mehr auf uns aufmerksam machen und neue Pächter für unsere freien Parzellen finden. Für eine Terminvereinbarung zur Besichtigung freien Gärten stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Kurt Möller, Vereinsvorsitzender, Mobil: 0170/4817472
Klaus Bieck, Vorstandsmitglied, Mobil: 0177/5902994
Marcel Töpfer, Vorstandsmitglied, Mobil: 0151/1191949

Mit freundlichem Schrebergruß
Ihr Kleingärtnerverein „Sonnenblick“ e.V. Geschwenda
Auf Facebook finden sie uns hier:
<https://www.facebook.com/KGVSonnenblickGeschwenda>



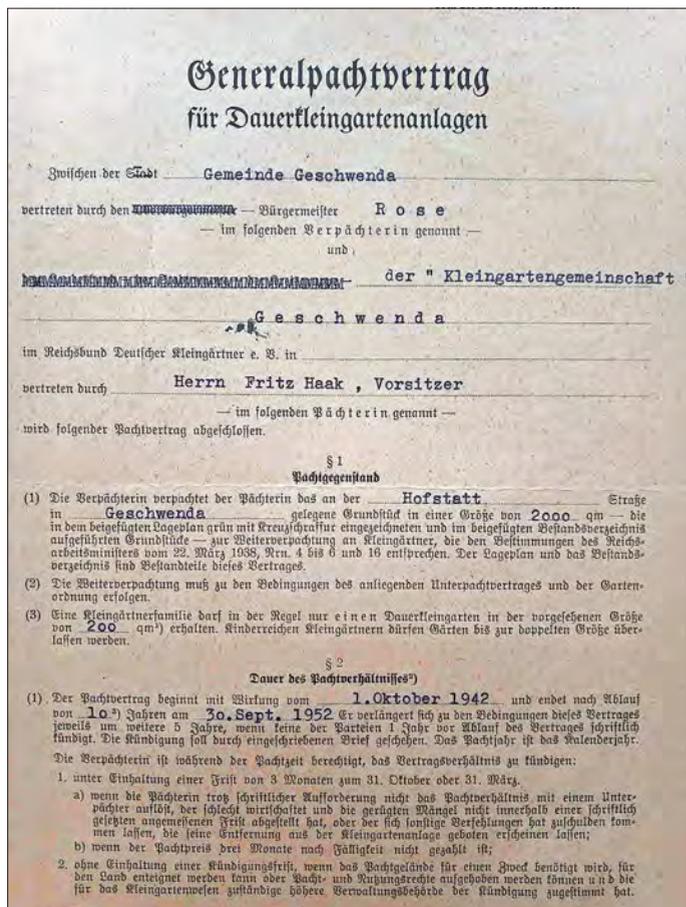
Ein Platz in der blühenden Natur lädt zum Verweilen ein



In der Gestaltung seines Gartens kann man der Fantasie freien Lauf lassen



Ein schöner Garten wäscht den Staub des Alltags von der Seele



Der Generalpachtvertrag, der Ursprung unseres heutigen Vereins, abgeschlossen durch den ersten Vorsitzenden Fritz Haak, am 1. Oktober 1942

Veranstaltungen

Spendenumzug am 28.07.2021 in Geschwenda

GESCHWENDA HILFT!!!

„Es ist an der Zeit zu helfen, den Menschen die vor dem Totalverlust ihrer Existenz stehen wieder ein Stück Hoffnung und Hilfe zu geben, Ihnen zu zeigen, dass sie nicht allein gelassen werden.“ Mit diesen Worten riefen die Initiatoren F. Nelz und R. Buhr bereits vor zwei Wochen mit Postwurfsendungen die Bürger der Ortschaft Geschwenda auf, Geld für die am schlimmsten betroffenen Menschen der Flutkatastrophe im Raum Bad Neuenahr/Ahrweiler zu spenden. Am letzten Mittwoch war es dann soweit. Nachdem alle bürokratischen Hürden überwunden waren, haben sich viele Bürger um 16:30 Uhr am Apothekerbrunnen in Geschwenda versammelt um ihre Spende zu geben. Auch viele Eltern mit ihren Kindern folgten dem Aufruf zum Laternen-Spenden-Umzug durch Geschwenda, der sich kurz nach 17:00 Uhr in Bewegung setzen sollte. Die Zeit bis dahin nutzte R. Buhr, der persönlichen Kontakt zu Betroffenen im Raum Ahrweiler hat, um Informationen und ein paar Hintergründe zu diesem Spendenaufruf zu geben. Auch der Ortschaftsbürgermeister Berg Heyer sprach ein paar Worte und bedankte sich bei den Organisatoren und für die Spendenbereitschaft der Geschwendaer Bürger. F. Nelz, die ein Helferteam von 12 Frauen und Männern organisiert hatte, versorgte derweilen die Anwesenden mit Bratwurst und Getränken.

Um 17:05 Uhr setzte sich dann der Umzug in Bewegung. Voraus der zuständige KOB der Polizei, PHM T. Knoch, gefolgt von einem Traktor mit Anhänger, von dem aus die Musik und Moderation gestaltet wurden, im Schlepptau die vielen kleinen und großen Geschwendaer mit und ohne Laterne. Den Abschluss und Absicherung des Umzuges bildete die Freiwillige Feuerwehr des Geratals. Der Bürgermeister Dominik Straube und der Ortschaftsbürgermeister Berg Heyer nahmen ebenfalls am Umzug teil. Mit einem kurzen Schauer zu Beginn gefolgt von Sonnenschein zog die Kolonne durch Geschwenda. Fast alle Straßen wurden befahren, und dort wo man nicht hinein fahren konnte wurde noch einmal mit Lautsprecherdurchsagen auf sich aufmerksam gemacht. So wurden unzählige Spenden an Tür und Fenster entgegengenommen oder sogar dem Umzug hintergefahren um seine Spende zu entrichten. Sehr herzlich und mit großem Vertrauen wurden die Spenden entgegengenommen und auch das ein oder andere Tränchen lief über die Wangen. Nach etwas mehr als drei Stunden erreichte der Umzug wieder den Apothekerbrunnen, der noch immer sehr gut besucht war. Schon jetzt wurde nachgefragt wieviel Geld wohl gesammelt wurde. Genau konnte man zu diesem Zeitpunkt natürlich nicht wissen, wieviel Geld in den sehr gut gefüllten Spendenboxen war. Jedoch konnte man erahnen, dass es mehr als im Jahr 2013 sein musste, als man mit einem Straßenfest für die Opfer des Elbehochwassers neben unzähligen Sachspenden fast 4500 € sammelte. Noch am selben, mittlerweile sehr späten Abend wurden alle Spendenboxen im Beisein aller Helfer geöffnet und ausgezählt. Schon während der Zählung fiel auf, dass es nicht nur mehr war als im Jahre 2013, es war deutlich mehr als erhofft und am Anfang vorstellbar. So wurden an diesem Tag genau 10.113,81 € gespendet. Ein wirklich eindrucksvolles Ergebnis, was nur mit der riesigen Spendenbereitschaft aller zu erreichen war.

In ca. 2 Wochen werden sich Rene Buhr und Gabriel Nelz auf den Weg in das Katastrophengebiet machen und die Gelder an betroffene Familien persönlich übergeben umso direkt und unbürokratisch helfen. Im Anschluss werden sie noch ein paar Tage bei den Aufräumarbeiten vor Ort unterstützen.

„Liebe Geschwendaer Bürgerinnen und Bürger.

Wir möchten Ihnen ganz großes Danke aussprechen für die vielen kleinen und großen Spenden, besonders für Ihr Vertrauen welches sie in uns haben. Ein besonderer Dank gilt ebenfalls den vielen Unterstützern unserer Aktion, ganz gleich ob Privatperson, Behörde oder Unternehmer. Ohne die Unterstützung wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.

Die Initiatoren Florentine Nelz und Rene Buhr“



Waldbadfest des Waldbadverein Geschwenda e.V.

Ein großartiges Wochenende liegt hinter uns. Bei schönem Wetter, mit toller Musik, und vielen, vielen Gästen konnten wir nach langer Pause unser Sommerfest am Waldbad feiern. Wir sagen DANKE an die vielen fleißigen Helfer, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Feier zur Seite standen, an die vielen Besucher, an den Bauhof der Gemeinde Geratal, an die Kuchenbackfrauen, an die Fleischerei Bauerschmidt, an Floris Backstübchen, an Gabriel Nelz, an Peggy Preuss für das süße Kinderschminken, an den Förderverein des Kindergartens Pffiffikus Geschwenda, an Getränkehandel Heinz, an den Faschingsverein Geschwenda, an Fa. Möser, an Lars Pitan und all unsere Sponsoren. Ein ganz großes Dankeschön an unsere Musiker aus dem Geratal, an DJ Sax, DJ Meter, Gitarrist und Sänger Stefan Göbser, der Band „Die Weißen Steine“ und der Band „G-Dur“. Ihr habt das Fest mit einem professionellen Programm abgerundet und für beste Stimmung gesorgt. Der Vorstand wünscht Euch einen schönen Sommer und eine erholsame Ferienzeit. Bleibt alle schön gesund. Wir freuen uns auf das nächste Event mit Euch.



Ein Starkes Team wie immer



Klein und Groß



Gut gefüllter Festplatz



„Die Weißen Steine“



Gute Stimmung überall



Kinderschminken



Die beliebten „klatschnassen“ Fischbrötchen



Sport und relaxen



Rockband „G-DUR“

Ortsteil Gossel

Sprechstundenwechsel Ortschaftsbürgermeister

Achtung – wichtig!

Sehr geehrte Damen und Herren,

da es erneut zu ständigen Überschneidungen meiner Sprechstundentermine mit Terminen der Landgemeinde Geratal kommt, verlagere ich nochmals ab sofort meine Bürger-sprechstunde auf

Mittwoch, jeweils 18:00 Uhr.

Ich bitte um Verständnis.

Im Bedarfsfall bitte an die Gemeinde Geratal, 036205-933-0 wenden.

Gundermann
Ortschaftsbürgermeister



Sonstige Mitteilungen

Landschaftspflegemaßnahme war ein voller Erfolg

In diesem Winter wurde im Auftrag eines Artenschutzprojektes der Natura 2000 Station Gotha/Ilm-Kreis eine Trockenrasenfläche im Naturschutzgebiet Jonastal gezielt abgebrannt. Das Amtsblatt Geratal berichtete darüber in der Ausgabe Nr. 5 von März 2021. Ziel der Aktion war es die letztjährigen abgestorbenen Gräser von der Fläche zu entfernen und so wieder Platz für die typische Trockenrasen-Flora zu schaffen. Hierzu zählt auch die Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*), die Wirtspflanze des stark gefährdeten Skabiosen-Schreckenfalters (*Euphydryas aurinia*).

Die Projektmitarbeiterinnen haben die Entwicklung der abgebrannten Fläche danach im Rahmen einer Fotodokumentation begleitet. Hierbei hat sich gezeigt, dass die Vegetation auf der gebrannten Fläche deutlich schneller wieder austrieb, als es auf den benachbarten Trockenrasenflächen der Fall war. Am eindrucksvollsten wurde die Entwicklung der Fläche vom Drohnenpiloten Herrn Uwe Teßmer dokumentiert (s. Fotos).

Es freuten sich nicht nur die Schafe des hiesigen Schäfers über das frische grün, sondern auch die Tagfalter, die auf der Fläche ein gutes Angebot an Blühpflanzen vorfanden.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten, besonders bei der Freiwilligen Feuerwehr Geratal OT Gossel, für die Unterstützung der Landschaftspflegemaßnahme bedanken.

Natura 2000 Station Gotha/Ilm-Kreis
Markt 15
99869 Drei Gleichen OT Mühlberg
gotha-ilmkreis@natura2000-thueringen.de
Tel.: 036256/153962

Nachbargemeinden

Gedenkfeier zum 170. Geburtstag des Thüringer Wandersmanns August Trinius

Der Erfinder einer Dachmarke

Von Wolfgang Möller

Nahezu jeder Heimatfreund und jeder Wanderer kennt den Slogan vom „grünen Herzen Deutschlands“, womit der Thüringer Wald und dessen zentrale Lage gemeint sind. Dabei könnten Hessen und Rheinland-Pfalz auch diesen Vorzug genießen, denn sie sind die Bundesländer, bezogen auf die Flächengröße, mit dem größten Waldbestand Deutschlands. Wie dem auch sei, erfunden hat den Satz einer, der wusste, wovon er sprach und schrieb – der wandernde Schriftsteller August Trinius.

Als Carl Freiherr von Küster erblickte am 31. Juli 1851 im sächsischen Schkeuditz August Trinius, so sein späterer Künstlernamen, das Licht der Welt. Er wuchs in Erfurt auf und arbeitete bis zu seiner freischaffenden Autorentätigkeit als Buchhalter in Berlin. Seine deutschlandweiten Wanderungen und Reisebeschreibungen führten ihn schließlich 1890 nach Waltershausen, wo er in der Wassergasse bis zu seinem Tode am 2. April 1919 lebte.

Das „Grüne Herz“ wurde in Eisenach geboren

„Wandern heißt Leben“ hatte sich August Trinius zum Wahlspruch erkoren. Zu seinem 29. Geburtstag am 31. Juli 1880 feierten Trinius, der Ruhlaer Pfeifenmacher Alexander Ziegler



und der Waltershäuser Pfarrer Heinrich Schwerdt im Eisenacher Gasthof „Phantasie“ einen fröhlich-geistreichen Herrenabend. Wahrscheinlich ließ die Drei nach mehreren Gläsern Wein das wunder- und wanderbare Thüringen nicht mehr los. Irgendwann fiel bei den lobenden Prädikaten der Ausdruck „Grünes Herz Deutschlands“. Und so wurde die berühmte Dachmarke geboren. In Trinius' 60. Lebensjahr erschien sein Buch „Das grüne Herz Deutschlands: Eine Wanderfahrt durch den Thüringer Wald“, das 1910 in Berlin veröffentlicht und weit über Thüringens Grenzen bekannt wurde.

Das Werk des Jubilars umfasst mehr als 30 Buchtitel, vorwiegend zur Mark Brandenburg, zur Mosel, zu den Thüringer Flusstälern und vor allem zum Thüringer Wald mit dem Rennsteig. Sein achtbändiges Hauptwerk „Das Thüringer Wanderbuch“ erschien von 1886 bis 1902. Einige Titel wurden vom Waltershäuser Maler und Freund Friedrich Holbein illustriert. Derselbe wurde erst am 19. März von Waltershäuser Grundschulern zu seinem 165. Geburtstag geehrt.

August Trinius stand in seinem Leben unter dem Eindruck deutsch-nationaler Bestrebungen nach dem Deutsch-Französischen Krieg und im Ersten Weltkrieg. Ihn deswegen in eine rechte Ecke stellen zu wollen, ist wohl gerechtfertigt. Doch „er sah es vielmehr als eine Lebensaufgabe an, dem deutschen Volke die Liebe zur Heimat, verbunden mit dem Wandern durch ihre schönen Landschaften näher zu bringen“ schrieb der ehemalige Vorsitzende des Waltershäuser Geschichtsvereins Hans Roth.

Waltershausen ehrt einen großen Sohn

Als späte Würdigung für den Waltershäuser Bürger, Dichter und Vordenker des Rennsteigtourismus wurde 1991 in Waltershausen eine Straße nach ihm benannt und 2001 eine Gedenktafel vor dem ehemaligen Wohnhaus angebracht. Ebenfalls in Waltershausen gibt es ein August-Trinius-Förderzentrum, einen Trinius-Weg und eine Trinius-Bank. Links und rechts des Rennsteigs erinnern eine Quelle, ein Stein, eine Linde, eine Baude, eine Tafel und ein Rastplatz an den schreibenden Wanderer des Thüringer Landes.

Der Waltershäuser Geschichtsverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Leben und Werk bedeutender Söhne ihrer Heimatstadt zu ehren. Anlässe dazu war 2014 der 95. Todestages und 2016 der 165. Geburtstag von August Trinius. Sein Grabmal aus einem roten Granitblock befindet sich auf dem Friedhof am Töpferberg. Der Vereinsvorstand hat für die diesjährige Ehrung am Samstag, 31. Juli, 10 Uhr eingeladen. Gäste sind unter anderem Waltershausens Bürgermeister Michael Brychcy (CDU), die Vorsitzende des Thüringer Wanderverbands Christine Lieberknecht und Christina Reißig von der Hörselberggemeinde. Thüringer Wandervereine, die Hermannsteiner Musikanten und die Trachtengruppe der Ernstrodaer Dachsberg-Gemeinde umrahmen die Gedenkfeier.



Das Grabmal von August Trinius auf dem Waltershäuser Friedhof anlässlich einer Gedenkfeier. Foto: Wolfgang Möller

Fördergelder fließen nach Ingersleben

26.07.2021, Ingersleben. Gleich zwei Projekte aus Ingersleben erhalten Fördermittel der EU. Die LEADER RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt unterstützt sowohl den Wiederaufbau des Sportlerheims als auch die neue Küche für den Heimatverein.

Bereits am 16.07.2021 erfolgte der Spatenstich für das Sportlerheim in Ingersleben. Dieses war am 05.06.2018 durch einen Brand vollständig zerstört worden. Neben der Versicherungssumme fließen 77.819,90 Euro aus dem LEADER Budget der RAG in das Sportlerheim ausgegeben durch die Bewilligungsbehörde das Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum. Den Förderscheck übergab Jens Möhring von der Thüringer Landgesellschaft mbH an den Bürgermeister Christian Jacob. Durch den Brand fehlt dieses Vereinsheim als sozialer Punkt in der Gemeinde. Das Sportgelände und das Sportlerheim werden von den zwei Männer-Fußballmannschaften des SV Fortuna Ingersleben e.V. sowie mehreren Nachwuchsmannschaften des JugendFußballClub Nesse-Apfelstädt e.V. intensiv zum Training und zum Spielbetrieb genutzt. Der Neubau orientiert sich am alten Bau und wird um ein Behinderten-WC ergänzt.

Bereits am 23.07.2021 konnte die Küche des Heimatvereins Ingersleben eingeweiht werden. Um die Eigenmittel aufzubringen veranstalteten alle Vereine des Ortes ein Fest, bei dem 1.500 Euro eingenommen wurden. Der Heimatverein war der Antragsteller für die Fördermittel, da diese im Gutshaus im Heimatmuseum eingebaut wurde. Die Nutzung kann aber durch alle ortsansässigen Vereine erfolgen. „Die Küche ist ein Symbol für Zukunft und den Zusammenhalt der Vereine im Ort“, sagt Herr Lengyel, Vorsitzender des Heimatvereins. Gegenstand der Förderung in Höhe von 3.687,97 Euro waren der Einbau einer neuen Küche, entsprechenden Zu- und Ableitungen zu schaffen sowie ein neuer Anstrich des Raums. „Wir freuen uns, dass durch die Küche nun größere Veranstaltungen durchgeführt werden können und wir damit das Vereinsleben in Ingersleben unterstützen“, sagt Frau Zander, LEADER-Managerin der RAG Gotha-Ilm-Kreis Erfurt, bei der Übergabe der Förderplakette. Mit dieser Förderplakette werden Projekte ausgezeichnet, die erfolgreich abgeschlossen wurden. Der Ingerslebener Heimverein veranstaltet monatlich zur Öffnungszeit die Veranstaltung „Kaffeeklatsch“. Diese findet regen Zuspruch bei Senioren sowie Museumsgästen. Zudem gibt es Vereins- und Familienveranstaltungen, Vorträge, Buchlesungen sowie ein museumspädagogischen Projekt „Werkstatt-Zeit für Kinder“.

Haben auch Sie Ideen für Projekte in der Region? Dann wenden Sie sich noch bis zum 31.08.2021 an das LEADER-Management der RAG unter 0361 4413 -213/-216 oder kontakt@rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de.

Weitere Informationen zum aktuellen Projektauftrag finden Sie unter www.rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de.



Jens Möhring von der Thüringer Landgesellschaft übergibt den Förderscheck an Bürgermeister Christian Jacob, Bildautor: Gemeinde Nesse-Apfelstädt, Bildrechte: Gemeinde Nesse-Apfelstädt



Christin Zander, LEADER-Managerin der RAG, übergibt die Förderplakette an den Vorsitzenden des Heimatvereines Herr Lengyel, Bildautor: RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e.V., Bildrechte: RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e.V.



Feierliche Einweihung der Küche im Heimatmuseum, Bildautor: RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e.V., Bildrechte: RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e.V.

Förderung für neues Café in Neudietendorf und weitere Projekte im Landkreis Gotha

23.07.2021, Neudietendorf. Die RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt überreichte am 23.07.2021 in Neudietendorf an vier Projekte aus dem Landkreis Gotha Förderschecks aus dem LEADER Förderprogramm der EU. Damit können die Projekte mit der Umsetzung starten.

Insgesamt 24 Projekte sind aus dem letzten Projektauftrag 2020 bereits bewilligt oder stehen kurz davor. 12 Projekte davon sind aus dem Landkreis Gotha. „Ich freue mich, auch in diesem Jahr wieder stellvertretend für die vielen Projekte heute an vier Projekte Förderschecks zu übergeben“, erklärt Rainer Zobel, Vereinsvorsitzender der RAG. So wird zum Beispiel in Neudietendorf direkt am Nesselal-Radweg ein Café entstehen. Die Projektträgerin, Heike Janetzko, berichtet, dass das denkmalgeschützte Gebäude mit 3-Seiten-Hof Charakter in einen Wohn- und Kulturhof umgebaut wird. Hier entstehen bis zu acht neue Wohnungen und im Erdgeschoss das Café mit ca. 90 m² Fläche und Wintergarten, welches auch für kleinere, kulturelle Veranstaltungen genutzt werden und sich als Treffpunkt von Jung und Alt, Einheimischen und Gästen der Region etablieren soll. Beim Bau wird auf Energieeffizienz und umweltfreundliche Materialien, wie Lehm geachtet. Im Außenbereich soll es im Sommer die Möglichkeit geben, durch das Angebot von Kaffee, Eis und Kuchen den Dorfplatz neu zu beleben. Mit den LEADER-Fördermitteln in Höhe von 54.866,58 Euro soll ein Teil der Umbauarbeiten, die Inneneinrichtung, Gastronomiegeräte, Innen- und Außenbestuhlung finanziert werden. Am 1.8.2021 gibt es die erste Veranstaltung für Kinder mit Eiswagen, Puppentheater und Spielen auf dem Dorfplatz Neudietendorf vor dem Café. Der Heilklimatische Kurort Premium Class Friedrichroda erhält 20.759,93 Euro für Heilklimaliegen. Neben den wöchentlich an-

gebotenen geführten Klimawanderungen durch die ausgebildeten Klimatherapeuten des Kur- und Tourismusamtes Friedrichroda sollen die Gäste auch eigenständig das Heilklima erleben. Hierzu gehören neben der Wanderung auf den ausgewiesenen und zertifizierten Klimaterrainwege auch Ruhephasen, die bei den geführten Wanderungen im Klimapavillon Finsterbergen organisiert werden. „Um diese Ruhepunkte im gesamten Stadtgebiet ohne geführte Wanderung anzubieten, werden 23 Heilklimaliegen an 5 Standorten in Friedrichroda und Finsterbergen errichtet“, erklärt Bürgermeister Thomas Klöppel.

In Tambach-Dietharz wird mit 9.873,50 Euro das touristische Angebot im digitalen Bereich qualitativ verbessert, indem ein Touch-Terminal am Haus des Gastes installiert wird. „Dadurch können sich die Gäste unabhängig von den Öffnungszeiten der Touristinformation informieren und ggf. Buchungen vorzunehmen“, berichtet Bürgermeister Marco Schütz. Die Fördermittel für die Projekte werden von der RAG in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum in Gotha bereitgestellt.

Im Projektauftrag Natur- und Klimaschutz hat der Landkreis Gotha ein Projekt eingereicht, mit dem er zum Schutz und Erhalt der Insekten bewusst beitragen und seine Aktivitäten und Engagement diesbezüglich mit Hilfe eines Entwicklungs- und Maßnahmenkonzeptes verstärken möchte. „Die Initiative dazu kam aus dem Umweltausschuss des Landkreises. Im Konzept soll untersucht werden, welche kommunalen Maßnahmen zur Förderung der Lebens(raum)-bedingungen von Insekten auf landkreiseigenen Liegenschaften umsetzbar und praktikabel sind“, berichtet Herr Ortleb, Leiter der Umweltbehörde im Landratsamt Gotha. Es soll zudem geprüft werden, in welchen Bereichen der Landkreis bereits insektenfreundlich agiert und wo es Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Gleichzeitig soll das Konzept ein Handlungsleitfaden und Ideengeber für private Initiativen zum Insektenschutz sein. Herr Zobel weist zum Schluss noch auf den neuen Projektauftrag der RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt hin: „Es werden gerade wieder neue Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raumes gesucht. Sie können sich noch bis 31.08.2021 bewerben.“ Weitere Informationen unter www.rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de.



Strahlende Gesichter bei den Empfängern der Förderschecks, Bildautor: Marie-Luise Will, Bildrechte: RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e.V.



Rainer Zobel übergibt Heike Janetzko vor dem Objekt in Neudietendorf ihren Förderscheck, Bildautor: Marie-Luise Will, Bildrechte: RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e.V.

Ansprechpartner**RAG Gotha - Ilm-Kreis - Erfurt e.V.****Vorsitzender: Herr Rainer Zobel**

RAG Gotha - Ilm-Kreis - Erfurt e.V.

Vorsitzender Rainer Zobel

c/o Landratsamt Ilm-Kreis

Erster Beigeordneter

Ritterstraße 14

99310 Arnstadt

LEADER-Management für die RAG**Thüringer Landgesellschaft mbH**

Frau Heike Neugebauer

Tel.: 0361-4413111 • E-Mail: h.neugebauer@thlg.de

Frau Christin Zander

Tel.: 0361-4413216 • E-Mail: c.zander@thlg.de

Frau Marie-Luise Will

Tel.: 0361-4413213 • E-Mail: m.will@thlg.de

Hintergrund

LEADER steht für Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) und ist eine Methode zur Förderung der ländlichen Räume durch die EU.

In Thüringen gibt es 15 LEADER-Regionen, die den gesamten ländlichen Raum abdecken. Jede Region hat im Laufe des Jahres 2015 unter breiter Bürgerbeteiligung eine regionale Entwicklungsstrategie (RES) erarbeitet, die Handlungsfelder, Ziele und Projektideen enthält. Diese ist Grundlage für die Arbeit der RAG in der aktuellen Förderperiode 2014-2020. In jeder Region gibt es eine Regionale Aktionsgruppe (RAG), in der verschiedene Akteure gemeinsam über die Verwendung von Fördermitteln entscheiden. Für ausgewählte Vorhaben stehen Fördermittel des Landes und des EU-Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) zur Verfügung.

Vier der 15 thüringischen Regionalen Aktionsgruppen haben die Thüringer Landgesellschaft mbH damit beauftragt, dass LEADER-Management zur Umsetzung des Gesamtprozesses durchzuführen.

Seit 2007 werden durch die RAG Gotha - Ilm-Kreis - Erfurt e.V. Projekte und Prozesse initiiert und durch das LEADER-Management begleitet. Dabei versteht sich die RAG nicht nur als Verteiler der LEADER-Fördermittel, sondern hat die Entwicklung der Region insgesamt im Blick. Dies zeigt sich auch in der Vielzahl und Vielfalt der Projektanfragen und Beratungsgespräche seitens kommunaler und privater Akteure in der Region.

Weitere Informationen beinhaltet die Internetseite der RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e.V.:

<https://www.rag-gotha-ilm-kreis-erfurt.de/>

Thüringen und stärken somit die Anerkennungskultur für bürgerschaftliches Engagement“, erläutert Frank Krätzschar, Vorstandsvorsitzender der Thüringer Ehrenamtsstiftung.

„Nun sind die Thüringer Bürgerinnen und Bürger gefragt“, appelliert Frank Krätzschar, „nominieren Sie engagierte Personen innerhalb der genannten Kategorien oder bewerben Sie sich selbst bis zum 5. September 2021.“

Bewerbungen und Nominierungen sind unter

<https://thueringer-ehrenamtsstiftung.de/bewerbung/> möglich.

„Bewerbungen aus dem letzten Jahr können wir erneut berücksichtigen. Aufgrund der Pandemie-Situation im letzten Jahr werden auch die ehemaligen Engagement-Botschafter 2021 zur Preisverleihung ausgezeichnet“, so Frank Krätzschar weiter. Die Auszeichnungen werden am 5. November 2021 auf der Thüringen Gala in Erfurt unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Bodo Ramelow vergeben. Vorab werden die Preisträger informiert.

„Wir danken der RÜBERG GmbH für die kontinuierliche Unterstützung unseres Vorhabens. Allen Bewerberinnen und Bewerbern drücken wir die Daumen“, schließt Frank Krätzschar.

Informationen zu den Botschaftern des Jahres 2021 finden Sie hier:

<https://www.engagement-botschafter.de/>.

Thüringer Ehrenamtsstiftung

Löberwallgraben 8, 99096 Erfurt

Webseite: www.thueringer-ehrenamtsstiftung.de

Andere Institutionen und Einrichtungen

Bewerbungsstart für die Thüringer Engagement-Botschafter*innen 2022

Erfurt. Erneut schreibt die Thüringer Ehrenamtsstiftung die Ehrung „Thüringer Engagement-Botschafterin“ aus. Die Auszeichnung wird in drei verschiedenen Kategorien auf der Thüringen Gala am 5. November 2021 in Erfurt vergeben. Bewerbungen aus dem letzten Jahr werden aufgrund der besonderen Situation noch einmal berücksichtigt.

Was jede einzelne Person für ihre Region und damit auch für die Gesellschaft bewegen kann, das möchte die Thüringer Ehrenamtsstiftung mit der Vergabe des Preises „Thüringer Engagement-Botschafterin“ aufzeigen.

Seit dem Jahr 2019 wird die Auszeichnung an drei engagierte Personen bzw. Projekte verliehen. In den Kategorien „Einzelperson“, „Unternehmen“ und „Kommunales Wahlamt“ vergibt die Stiftung je ein Preisgeld, das die Preisträger nach eigenem Ermessen in ihre Projekte investieren können.

„Die Botschafter machen weitere ehrenamtliche Initiativen in ihrer Region sichtbar und erhöhen auch medial die Aufmerksamkeit für lokales Engagement. Sie beleuchten verschiedenste Themenbereiche und tragen sie in die Öffentlichkeit. Damit erhöhen sie auch die Aufmerksamkeit für die Vielfalt des Ehrenamts in